

BERATERMARKT

Generalist oder Experte?

Die Beratungsbranche boomt. Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwälte profitieren von einer guten Konjunktur und einer Vielzahl von Unternehmenstransaktionen. Können jedoch alle Berater gleichermaßen aus dieser guten Marktsituation Nutzen ziehen?

Nach Auffassung von Prof. Andreas Creutzmann, der an der SRH Hochschule Calw Nachwuchs aus- beziehungsweise fortbildet (www.creutzmann.eu), ist dies nicht der Fall. Der Wirtschafts-



Prof. Andreas Creutzmann über Qualifikationsnachweise für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte

prüfer und Steuerberater behauptet, dass überwiegend spezialisierte Berater an diesen Marktchancen partizipieren. Der Generalist befindet sich hingegen meist in einem schärferen Preiswettbewerb. Die besseren Aussichten des Spezialisten beruhen darauf, dass sich die Mandanten von ihm eine qualifiziertere Beratung erhoffen. Im Kern geht es nach Auffassung von Creutzmann bei jeder Auftragserteilung nur um eine Frage: „Warum soll gerade Berater A den Auftrag erhalten und nicht Berater B?“ Wer diese Frage im Sinne von objektiv nachvollziehbaren Kompetenzvorteilen klar und eindeutig beantworten kann, ist seinen Wettbewerbern zumindest einen großen Schritt voraus. Die Positionierung als Experte bzw. Spezialist ist einer Kanzleistrategie als Generalist und Allrounder nach Meinung von Creutzmann deutlich überlegen.

Die Positionierung als Experte setzt jedoch voraus, dass

der Spezialist seinen Mandanten glaubhaft seine Qualifikation vermitteln kann. Wer sich z.B. auf die Durchführung von Unternehmensbewertungen spezialisiert hat, sollte seinen Kunden auch den Nachweis über eine entsprechende Qualifikation erbringen können. Creutzmann hat in 2005 mit anderen renommierten Berufskollegen die IACVA-Germany gegründet. Ziel der IACVA-Germany ist es, den Certified Valuation Analyst (CVA) als Qualifikationsnachweis für Berater, die auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung tätig sind, zu etablieren.

Das bestandene Examen zum CVA ist ein international anerkannter Qualifikationsnachweis. Die IACVA-Germany geht zurück auf die NACVA (National Association of Certified Valuation Analysts, www.nacva.com), in den USA der Marktführer bei der Ausbildung und Zertifizierung von Bewertungsprofessionals. Vor dem Hintergrund einer globalisierten Weltwirtschaft, die in den vergangenen Jahren dazu geführt hat, dass selbst kleine mittelständische Unternehmen oft ausländische Absatzmärkte bedienen, ist ein international anerkannter Qualifikationsnachweis für einen deutschen Berater ein wesentliches Differenzierungsmerkmal zum Aufbau einer Expertenposition. „Qualifikationsnachweise erhöhen die Glaubwürdigkeit und gehören zu den vertrauensbildenden Maßnahmen im Rahmen der Kundenanbahnung“, so Creutzmann.

Vor diesem Hintergrund hat auch der Deutsche Steuerberaterverband e.V. zum Jahreswechsel Fachberaterichtlinien mit dem Titel „BeraterRat Spezialisierung: Mehrwert durch Expertenprofil“ veröffentlicht und beginnt mit der Etablierung verschiedener Fachberaterbezeichnungen unter den Steuerberatern. Was bei den Anwälten schon seit vielen Jahren als anerkanntes Spezialisierungsmerkmal durch verschiedene Fachanwaltsbezeichnungen eta-

biert ist, findet jetzt Einzug bei den Steuerberatern. Auch die Bundessteuerberaterkammer offeriert nun Spezialisierungsangebote (vgl. dazu DB 17/2007 S. XXVIII).

Entscheidend ist nach Auffassung von Creutzmann die Qualität der Ausbildung: Welcher Titel sich am Ende etabliert, entscheiden einerseits die Teilnehmer an den Ausbildungslehrgängen sowie andererseits die Mandanten, sofern mit dem jeweiligen Qualifikationsnachweis eine besondere Expertise auf einem Tätigkeitsgebiet wahrgenommen wird.

IN KÜRZE...

Personalberatungs-Boom

Eine vom BDU e.V. im Mai 2007 vorgestellte Studie weist stark wachsende Umsätze in der Personalberatungsbranche aus. So hat sich der Gesamtumsatz von 970 Mio. Euro in 2005 auf über 1,15 Mrd. Euro in 2006 verbessert. Dies entspricht einem Zuwachs von 19,4%. Die Studie nennt für 2006 eine Größenordnung von 58000 erteilten Suchaufträgen (nach 49500 in 2005); mehr dazu unter www.bdu.de.

Downshifting

Ob auch diese in den USA zunehmend beobachtete Entwicklung mit etwas Verzögerung auf Deutschland übergreift? Die FAZ sieht in ihrem Bericht vom 26.5.2007 zum sog. Downshifting jedenfalls Anhaltspunkte dafür gegeben, dass sich Berufstätige auch hierzulande immer häufiger dafür entscheiden werden, auf Karriere- und Gehaltssprünge zugunsten der Work-Life-Balance zu verzichten. Allerdings findet derzeit das Herunterschalten im Karriere-Getriebe auf theoretischer Ebene geteilt mehr Zustimmung als im Rahmen der praktischen Umsetzung.

70-Stunden-Woche

Einen zum vorgenannten Downshifting gegensätzlichen Trend zeigt hingegen eine Studie der Kienbaum Management Consultants, die in Zusammenarbeit mit dem Harvard Business Manager organisiert wurde. Demnach gibt es eine neue (?) Gruppe extrem engagierter Top Talente, die allerdings auch einer besonderen Betreuung durch die Arbeitgeber bedürfen: Sensibles Coaching ist erforderlich, um die High Potentials vor den Gefahren eines Absturzes zu bewahren (zu Einzelheiten vgl. HBM 6/2007 S. 44 ff.)

Unterrichtsinhalte zur Vorbereitung auf das Examen zum CVA

| | | |
|--|---|---|
| Modul I Rahmenbedingungen | Modul II Anlässe und Auftragsannahme | Modul III Durchführungsplanung |
| Modul IV Urteilsbildung und Berichterstattung | Modul V Bewertungsverfahren im Überblick | Modul VI Unternehmensanalyse und Peer Group Analyse |
| Modul VII Vergangenheitsanalyse | Modul VIII Prognose künftiger Überschüsse | Modul IX Diskontierung künftiger Überschüsse |
| Modul X Berücksichtigung von Steuern | Modul XI Ertragswertmethode nach IDW S1 und RS HFA 10 | Modul XII Marktorientierte Bewertungsverfahren |
| Modul XIII Zuschläge und Abschläge [Anteilswert] | Modul XIV Sonderfragen der Bewertung | Modul XV Bewertung immaterieller Werte |
| | | Modul XVI Bewertungen bei Kaufpreisallokation und Impairment Test |

Quelle: IACVA-Germany, www.iacva.de

Prof. Andreas Creutzmann: Erfolg ist kein Zufall

von Julia Wittenhagen

Der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Andreas Creutzmann liebt es, über den Tellerrand hinauszugucken. Und so engagiert er sich immer gleich in mehreren Bereichen. Derzeit gehören dazu seine beiden Unternehmen, eine Professur in Calw, der Vorstand in einem von ihm selbst gegründeten Berufsverband und natürlich seine Familie.

Auf den ersten Blick gleicht er allen anderen Geschäftsmännern, die an diesem Tag durch die Gänge und Hallen des Frankfurter Flughafens eilen: Businesskleidung, selbstbewusster Gang, konzentriert auf den nächsten Flug, das nächste Telefonat oder Lunchmeeting. Viele Termine, viele Stationen, viele Verpflichtungen gehören auch zu Andreas Creutzmanns Leben.

Aber etwas unterscheidet den 39-jährigen Wirtschaftsprüfer von anderen Vielfliegern: Er gehört ganz offensichtlich nicht zu den „Getriebenen“. Creutzmann hat sich ganz bewusst dafür entschieden, viel zu arbeiten, um viel zu erreichen, weiß jede Minute darum, ist stolz auf seine Erfolge und hat neue Ziele fest im Blick. Außerdem setzt er sich sehr genau damit auseinander, wie er Stress vermeidet und seinen verschiedenen Rollen als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Unternehmer, Vater, Ehemann, Verbandsgründer und Professor gerecht werden kann.

Zu allen Fragen des Lebensmanagements hat Creutzmann längst ein Chart entworfen, das er jederzeit in einer Mappe aufschlagen kann. Dort sind Diagramme mit kleinen



Professor Andreas Creutzmann

Bildchen abgelegt – „Visualisieren ist wichtig“, erklärt er –, die ihm helfen, sich Tagesabläufe, Ziele, Lebensmotive, Aufgaben immer wieder zu veranschaulichen. An diesem Tag steht sogar das „WM-Eröffnungsspiel“ samt FIFA-Logo auf der Agenda.

..... Mit Enkelmann-Kassetten auf das Examen vorbereitet

Zu analytisch? Nun ja, Analyse, Verdichtung, Bewertung sind sein Beruf. An die Wirkung des men- →



→ talen Trainings und der Autosuggestion glaubt er seit dem ersten Kontakt zu Nikolaus B. Enkelmann vor 15 Jahren. Da war er noch BWL-Student in Mannheim und gleichzeitig ein recht erfolgreicher selbstständiger Finanzberater, womit er schon viel mehr auf sich nahm als seine Kommilitonen. „Zur Vorlesung ging ich regelmäßig im Anzug, weil ich oft im Anschluss Kundentermine hatte und gar keine Zeit zum Umziehen blieb“, erklärt Creutzmann. „Ich kann, was ich will“ von Nikolaus Enkelmann war meine Lieblingskassette. Die habe ich immer noch einmal unmittelbar vor einem Examen im Auto gehört, um mich mental auf die Prüfung vorzubereiten“, erzählt er. Seitdem ist er davon überzeugt: „Wer fest an sich glaubt und die immense Kraft des Unterbewusstseins erkennt, ist anderen ohne diesen Glauben überlegen.“

Die damals vermittelten Erfolgsprinzipien hat er auf die gesamte Lebensführung übertragen - inklusive Stimmwirkung. „Bis heute mache ich beim Autofahren regelmäßig Stimmtraining. Nicht nur gut neun Minuten wie auf der CD von Nikolaus Enkelmann. Mein Training dauert fast 26 Minuten. Immer ein bisschen mehr als der Durchschnitt tun, ist ein wichtiger Schritt zum Erfolg.“ Jeder hat seine Methoden und Creutzmann ist mit seiner extrem strukturierten Methode hochzufrieden.

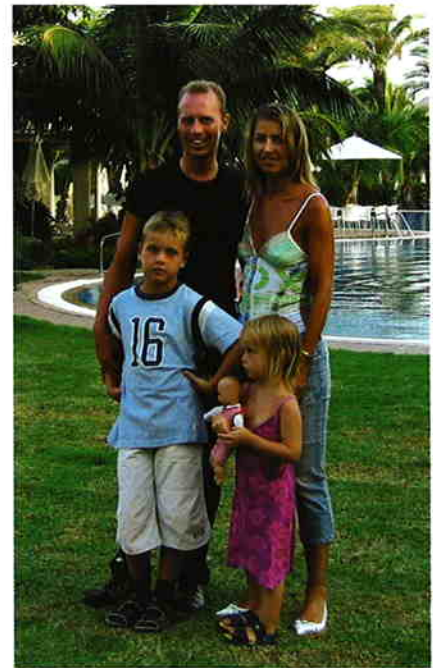
Das merkt man ihm an. Im Gespräch verbreitet er eine sehr positive, freundliche Stimmung. Seine Worte bekommen durch den leichten Pfälzer Einschlag eine weiche Note, seine großen blauen Augen bleiben immer im aufmerksamen Kontakt mit seinem Gegenüber. Kontaktfreudigkeit und Einfühlungsvermögen zählt er zu seinen Stärken. Wie sonst hätte

ein 20-jähriger Student auch etablierten Bürgern steuersparende Geldanlagen verkaufen können? „Ich habe einfach immer ehrlich angesprochen, was meine Kunden wahrscheinlich dachten. Beispielsweise, dass ich jung bin und ihnen in Sachen Lebenserfahrung nicht das Wasser reichen kann. Dass ich aber ein gutes Fachwissen habe, das ich ihnen nun vermitteln möchte.“

..... Autosuggestionen als Werkzeug zum Erfolg

Doch alles lief auch bei Creutzmann nicht nach Plan. Nach dem Examen wollte der frisch Diplomierte eigentlich zu einer klassischen Unternehmensberatung. Tatsächlich stellte ihn Ernst & Young, eine der großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, ein. Zum Glück. Denn die Tätigkeit dort machte ihm sofort Spaß. Fünf Jahre nach dem Examen legt er die Prüfung zum Steuerberater ab. Ein Jahr später, 1998, die noch gefürchtete zum Wirtschaftsprüfer. Der typischen Durchfallquote von häufig mehr als 50 Prozent trotzte Creutzmann mit einer selbst geschriebenen Autosuggestion. „Die gibt mir heute noch Kraft, wenn ich sie lese. Autosuggestionen sind für mich ein wichtiges Werkzeug zum Erfolg.“

Dem Zufall überließ Andreas Creutzmann in seinem Leben nichts, seine Erfolge verdankt er einer präzisen Zielklarheit, perfekter Planung und einer großen Selbstdisziplin und Willensstärke. Aber auch der aktiven Unterstützung seiner Frau Elisabeth, die er schon während des Studiums kennen gelernt hatte. Seit 16 Jahren ergänzt sich das Paar nicht nur privat, sondern geht auch die beruflichen Wege gemeinsam. Kurz nachdem im September 1997 Sohn



Familie Creutzmann auf Gran Canaria 2005

Julian geboren wurde, übernahm Elisabeth Creutzmann, die ebenfalls Steuerberaterin ist, eine Steuerberater-Praxis mit acht Mitarbeitern in Landau. Andreas Creutzmann bereitete sich in dieser Zeit auf sein Wirtschaftsprüfer-Examen vor. Im Januar 2000 stieg er als geschäftsführender Gesellschafter für den Part der Wirtschaftsprüfung mit in das Unternehmen ein, das seither Creutzmann & Co. GmbH heißt.

Offensichtlich scheut sich seine Frau genauso wenig wie er vor Mehrfachbelastungen. Sie ist morgens im Büro, kümmert sich regelmäßig nachmittags um die beiden Kinder und bleibt über ihren Blackberry im Kontakt mit den Mandanten und dem Büro. „Abends sitzen wir uns oft am Schreibtisch gegenüber. Für uns beide sind Werte wie Leistungsorientierung und Ehrlichkeit wichtig.“ Größtmögliche Übereinstimmung bei den Werten und Interessen gehören für Creutzmann zu den ganz wichtigen Voraussetzungen einer funktionierenden Partnerschaft. →



→ Parallel zu dem gemeinsamen Unternehmen in Landau nutzte Creutzmann sein bei Ernst & Young gewonnenes Spezialwissen, um in Frankfurt eine auf Unternehmensbewertungen spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu gründen. Zwar änderten sich die Aktionäre und damit auch der Name, doch Creutzmann, seit 2000 Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft, ist stolz, „als mittelständischer Anbieter Duftmarken zu setzen in einem Markt, der von den großen WP-Gesellschaften dominiert wird.“ Zu den Mandanten zählen sowohl Großbanken und internationale Konzerne als auch mittelständische Unternehmen.

..... **„Ich will Fußspuren hinterlassen.“**

Und dann kommt doch ein wenig der Zufall bei dem akribischen Planer Andreas Creutzmann ins Spiel: Per Zufall kam er nämlich an eine zusätzliche Aufgabe als Dozent an der Fachhochschule Ludwigshafen: Eine Freundin der Familie suchte für sich selbst eine Schwangerschaftsvertretung und sprach ihn an. Daraus hat sich ein neues Tätigkeitsfeld entwickelt, das ihm großen Spaß macht. „Bei dieser Aufgabe ist es für mich am schönsten, dass ich Fachwissen und Soft Skills lehren darf. Wenn ich mein Wissen über Grundsätze, Aufgaben und Werkzeuge erfolgreicher Menschen vortrage, kann ich Impulse zum Lebenserfolg meiner Studenten geben.“

2006 ist Creutzmann ohne die üblicherweise vorausgesetzte Promotion zum Professor für den Arbeitsbereich Unternehmensbewertung und Value Based Management an der SRH Hochschule

in Calw ernannt worden. Die nötige Bekanntheit in Fachkreisen erlangte er durch die Gründung des Berufsverbandes IACVA-Germany e.V. im Februar 2005. „Ich habe die IACVA-Germany zusammen mit anderen renommierten Unternehmensbewertern gegründet, um ein neues Berufsbild zu schaffen. „Wir wollen nach dem Vorbild der National Association of Certified Valuation Analysts (NACVA) in den USA mit dem Certified Valuation Advisor (CVA) einen Qualifikationsnachweis für Unternehmensbewerter etablieren.“ Die ehrenamtliche Aufgabe als Vorstandsvorsitzender sei ziemlich zeitaufwendig. Dennoch ist Creutzmann hoch motiviert. „Ich will Fußspuren hinterlassen, meinen Beitrag leisten.“

Er ist begeistert, wie facettenreich seine Arbeit ist und wie gut seine beruflichen Aufgaben harmonieren. „Ich kann viele Synergien bei meinen beruflichen Aktivitäten realisieren. Meine Kenntnisse aus der Praxis als Wirtschaftsprüfer



Ernennung zum Professor an der SRH Hochschule in Calw.

kann ich im Rahmen meiner Tätigkeiten als Dozent an der Hochschule und bei der Ausbildung zum CVA einbringen. Meine Forschungsaktivitäten an der Hochschule führen zu Impulsen für meine praktische Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer.“

Probleme, alles unter einen Hut zu bringen, hat er nach eigenen Worten keine. „Im Moment drehe ich ein relativ großes Rad. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sind noch im Aufbau. Ich will sie zu bekannten Namen in Deutschland machen.“ Doch alle „To Dos“ habe er selbst gewählt. „Es steht mir frei, sie jederzeit zu reduzieren. Ich habe sie freiwillig gewählt und kann sie jederzeit wieder abwählen. Ich halte viel von Selbstverantwortung.“ Es werde sicher die Zeit kommen, wo er mehr Stunden auf dem Golfplatz verbringen könne. „Aber momentan habe ich andere Prioritäten.“ Das heißt nicht, dass er sich nicht auch mal eine Ruhepause gönnt. So sei er kürzlich einfach drei Tage früher nach San Francisco gereist, um im Vorfeld eines Kongresses die Stadt zu genießen. Wer so viel arbeitet und leistet, hat sich auch mal eine „Auszeit“ verdient.

Zu den Kraftquellen gehört natürlich auch Zeit mit der Familie, seiner „tollen Frau“ und den Kindern Julian (8) und Alisa (4). „Ich glaube, meiner Rolle als Vater und Ehemann gerecht zu werden.“ Nach den Zielen für die Kinder gefragt, beweist der sonst so ehrgeizige Unternehmer weise Zurückhaltung. „Wir wollen, dass unsere Kinder einmal das machen, was sie wirklich gut können. Auf dem Weg dahin ist es uns wichtig, Ihnen die Werte Integrität, Leistungsorientierung und Ehrlichkeit zu vermitteln.“





FRAGEN ZUR PERSON...

| | |
|--|---|
| 1. Berufswunsch als Kind: | Berufsfußballer. |
| 2. Was ist das Schönste an Ihrer Arbeit? | Die Analyse der Geschäftsmodelle, der Markt- und Wettbewerbssituation und der Planungsrechnungen von Unternehmen in unterschiedlichen Branchen ist spannend und interessant. Die Präsentation der Ergebnisse bei unseren Mandanten auch. |
| 3. Was war Ihr größter Erfolg? | Privat unsere Kinder. Meine größten beruflichen Erfolge sind das Bestehen der Berufsexamen zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sowie die Ernennung zum Professor. Nicht zu vergessen die Gründung der IACVA-Germany e.V. |
| 4. Worauf sind Sie persönlich stolz? | Dass ich jetzt seit 16 Jahren mit meiner Frau gemeinsam durchs Leben gehe - in einer Zeit, in der Paare lieber den Weg der Trennung gehen, statt Konflikte zu lösen, erfüllt mich das mit Stolz. |
| 5. Könnten Sie ohne Arbeit leben? | Ich kann mir heute nicht vorstellen, mit 60 oder 70 Jahren nicht mehr zu arbeiten. Ich habe schon klare Vorstellungen, was ich in anderen Lebensphasen machen werde. |
| 6. Was ist das Schönste nach der Arbeit? | Das Feedback unserer Mandanten. Wenn ich spüre, dass wir die Erwartungen erfüllt oder besser noch übertroffen haben, weiß ich, dass wir vieles richtig gemacht haben und die Kunden uns wieder beauftragen werden. |
| 7. Ihr Erfolgsgeheimnis? | Integrität, Fleiß, Selbstdisziplin und Zielklarheit. Ergebnis- und Umsetzungsorientierung sind ebenfalls sehr wichtig. Es kommt darauf an, in Stresssituationen mental stark zu sein. Rhetorisches Geschick und Einfühlungsvermögen sind wichtige Eigenschaften für ein erfolgreiches Leben. Wer mit sich nicht im Reinen ist, kommt auch mit anderen Menschen nicht zurecht. Gesundheit und ein intaktes Familienleben sind die Basis für berufliche Erfolge. |
| 8. Ihre besten Eigenschaften sind: | Intuition, Einfühlungsvermögen, Toleranz, Glaubwürdigkeit und rhetorisches Geschick. Die Fähigkeit, Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen. Ich stehe für Zuverlässigkeit. |
| 9. Ihr Hauptcharakterzug? | Integrität, Gradlinigkeit und Offenheit.. |
| 10. Ihre größte Schwäche? | Nach wie vor Ungeduld, wobei der Grad sich im Vergleich zu früher schon wesentlich verringert hat. |
| 11. Welche Fähigkeiten/ Eigenschaften hätten Sie gern? | Ich bin so wie ich bin und versuche, mit Hilfe meiner Stärken das Beste aus meinem Leben zu machen. |
| 12. Welche Menschen haben Sie am meisten beeindruckt/ beeinflusst? | 1. Meine Eltern: Sie haben mir wichtige Werte wie Ehrlichkeit, Leistungsorientierung, Familiensinn und Dankbarkeit vermittelt. 2. Kalli Feldkamp (ehemaliger Fußball-Bundesliga-Trainer): Er konnte Fußballer mit durchschnittlicher Begabung durch Motivation an ihre Leistungsgrenzen bringen. 3. Udo Jürgens: Er singt die Philosophie des erfolgreichen Wegs in seinen Liedern. Außerdem alle Menschen, die trotz ihrer Erfolge bescheiden geblieben sind und mit beiden Beinen auf dem Boden stehen. |
| 13. Welche Bücher haben Sie am meisten beeindruckt/ beeinflusst? | Zum Beispiel die Bücher von Herrn Enkelmann sowie Reinhard K. Sprenger: 'Die Entscheidung liegt bei dir'. Brian Tracy: 'Das Gewinner-Prinzip. Wege zur persönlichen Spitzenleistung', John Gray: 'Männer sind anders. Frauen auch. Männer sind vom Mars. Frauen von der Venus.' |
| 14. Welche Leistung bewundern Sie am meisten? | Ich bewundere Menschen, die ihr Leben mit Liebe, Leidenschaft, Begeisterung und Dankbarkeit leben und ihr Bestes geben. Menschen, die Probleme ihres Lebens lösen und nicht dauernd jammern und klagen. |
| 15. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Ihrer Partnerin am meisten? | Ihre offene, direkte und natürliche Art. Ich bewundere, wie sie ihre Rollen als Steuerberaterin und Unternehmerin, Mutter, Ehefrau und Hausfrau managt. Eine tolle Frau. |
| 16. Wie gehen Sie mit Misserfolgen um? | Ich analysiere die Situation und übernehme Verantwortung für die Dinge, die in meinem Einflussbereich lagen. Ich habe das Ziel, einen Fehler möglichst nur einmal zu machen. Wichtig ist, wieder aufzustehen, Widerstände zu überwinden, aber das Ziel nicht aufzugeben. |
| 17. Wie/wo tanken Sie Zuversicht, Kraft und Energie? | In Urlauben mit meiner Familie. Regelmäßiger Sport und mentales Training geben mir Kraft und Energie. Das aufbauende Lächeln unserer Kinder ist ebenfalls eine hervorragende Energiequelle. |
| 18. Wem werden Sie ewig dankbar sein? | Meinen Eltern. |
| 19. Wann sind Sie glücklich und zufrieden? | Ich bin glücklich und zufrieden. |
| 20. Wofür können Sie sich richtig begeistern? | Für meine Familie und meine Ziele. |
| 21. Wie oder womit kann man Ihnen eine Freude bereiten? | Mit einem Lächeln. |
| 22. Wen oder was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen? | Meine Familie. |
| 23. Welchen Traum möchten Sie sich unbedingt noch erfüllen? | Ich arbeite an der Erfüllung meiner Träume. Es ist nicht nur einer! |
| 24. Warum sollte jeder mal ein Enkelmann-Seminar besuchen? | Damit er wichtige Werkzeuge für ein erfolgreiches Leben vermittelt bekommt. Weil ohne mentale Stärke und rhetorisches Geschick private und berufliche Erfolge schwer möglich sind. Außerdem ist Nikolaus B. Enkelmann für mich die Nummer 1 im mentalen Training. Er war schon als Erfolgstrainer tätig, als die Zahl der Imitatoren noch gering war. Das Original ist immer besser als die Kopie. |
| 25. Was hätte man Sie längst einmal fragen müssen? | Was wollen Sie wissen? |
| 26. Ich glaube, dass ... | ... es das schönste Geschenk ist, gesund auf dieser Welt leben zu dürfen. |
| 27. Und wie lautet Ihr Lebensmotto? | Lebe Dein Leben mit Liebe, Lust und Leidenschaft. Carpe Diem. |

FORTBILDUNG ZUM CVA

Qualifikationsnachweis für Unternehmensbewerter

Der Markt für Unternehmensbewertungen boomt. Das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Arbeitsgebiet der Unternehmensbewertung benötigt eine hohe Zahl gut ausgebildeter Fachkräfte, die ihre erlangte Qualifikation jetzt auch nach außen hin dokumentieren können: Diese Möglichkeit eröffnet sich mit der Fortbildung zum Certified Valuation Advisor (CVA).

Zu Beginn letzten Jahres wurde der erste Berufsverband für Unternehmensbewerter in Deutschland gegründet: Die IACVA-Germany (International Association of Consultants, Valuers and Analysts, www.iacva.de) hat sich nach dem US-amerikanischen Vorbild der NACVA (ca. 7000 Mitglieder; vgl. unter www.nacva.com) zum Ziel gesetzt, die Ausbildung, die kontinuierliche Weiterbildung und den Support von Bewertungsprofessionals bei der Bewertung von Unternehmen und immateriellen Vermögenswerten zu fördern. Eine erkennbare Qualifikation verbessert das Standing gegenüber Kunden bzw. Auftraggebern und erhöht die berufliche Flexibilität.

Die derzeit sehr hohe Nachfrage nach qualifizierten Unternehmensbewertungen resultiert daraus, dass zu den traditionellen Bewertungsanlässen im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Aktienanalysen und Umstrukturierungen in den letzten Jahren ein vermehrter Bewertungsbedarf aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS/IAS kam. Die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten im Rahmen von Kaufpreisallokationen sowie regelmäßig durchzuführende Impairment-Tests haben sowohl spezialisierten Beratern zusätzliches Geschäftsvolumen gebracht als auch einen hohen Fortbildungsbedarf von Mitarbeitern im Rechnungswesen nach sich gezogen. Hinzu kam die Etablierung von Methoden der wertorientierten Unternehmensführung, häufige Anpassungen des Portfolios von Geschäftsfeldern an eine neue Unternehmensstrategie

Hohe Nachfrage nach qualifizierten Unternehmensbewertern

Methoden der wertorientierten Unternehmensführung, häufige Anpassungen des Portfolios von Geschäftsfeldern an eine neue Unternehmensstrategie



Andreas Creutzmann, Vorsitzender der IACVA-Germany, im DB-Interview über Anspruch und Aussichten der Fortbildung zum CVA

durch Zukäufe, Fusionen und Verkäufe, ein stärker formalisiertes Beteiligungscontrolling bei Konzernen sowie im Mittelstand der Generationenwechsel mit Nachfolgeproblemen und Erbschaftsstreitigkeiten.

Der CVA richtet sich an Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Corporate Finance-Berater, Mitarbeiter aus dem Rechnungswesen und Controlling, Investmentmanager und Analysten, M&A-Berater sowie Mitarbeiter von Private Equity Unternehmen. Das Examen zum CVA besteht aus einem vierstündigen schriftlichen Multiple-Choice-Test sowie dem eigenständigen Lösen einer standardisierten Fallstudie. Das Examen sowie die obligatorische Trainingswoche werden in Deutsch gehalten. Zulassungsvoraussetzungen zum Examen zum CVA sind eine zweijährige praktische Tätigkeit und die Einreichung einer Kurzbeschreibung der bereits vorhandenen bewertungsspezifischen Kenntnisse.

Auf Fragen, ob mit dem CVA „die Top-Qualifikation“ auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung etabliert werden solle, weist Prof. Andreas Creutzmann, Vorstandsvorsitzender der IACVA-Germany, darauf hin, dass zur Qualitätssicherung der Ausbildung drei Center of Excellence gebildet wurden, die von in Deutschland renommierten Lehrstühlen auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung wahrgenommen werden. Ob es sich bei dem CVA aber um eine „Top-Qualifikation“ handle, müsse am Ende der Markt bzw. der Auftraggeber beurteilen: „Wir verbinden mit dem Examen zum CVA ein bestimmtes Qualifikationsniveau; in der Ausbildung wird besonderer Wert auf praktische Problemlösungen gelegt.“

Zur heterogenen Zielgruppe des Ausbildungsprogramms befragt, kommt es Creutzmann, der selbst neben seiner Tätigkeit als WP/StB in der Funktion eines Arbeitsbereichsleiters für Unternehmensbewertung und Value Based

Management an der SRH Hochschule in Calw lehrt, darauf an, dass „wir im Kern mit unserem Examen zum CVA den Praktiker ansprechen wollen, der bereits erste Erfahrungen auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung gemacht hat“. Wichtig ist ihm die kundenorientierte Perspektive: „Aus der Sicht der Kunden wird es leichter, Spezialisten auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung zu identifizieren und auszuwählen. Die hierzu notwendige Qualifikation ist unser Ziel.“

IN KÜRZE...

Entscheidungstypen

Welcher Entscheidungstyp sind Sie? Nach einer in der HBM-Ausgabe April 2006 vorgestellten Studie haben Sie die Wahl als der Ausgeglichene, der Selbstausbeuter, der Schnellentscheider oder der Zerrissene. Nur wer sich hier einzuordnen wisse, könne sein Verhalten in kritischen Situationen verbessern. Lesenswert ist dieser Beitrag auch, weil die für sog. „kluge Entscheidungen“ nicht zu unterschätzende Bedeutung des Erfahrungswissens in ein Plädoyer gegen den Jugendwahn mündet, der über 50 Jahre alte Mitarbeiter ausgemustert sehen möchte.

Unternehmensberater gesucht

In ihrem monatlich erscheinenden Job-Monitor beobachtet die FTD, welche Unternehmen in welchem Umfang Arbeitsplätze schaffen. In der am 3.5.2006 erschienenen Mai-Ausgabe dieses Job-Monitors werden die Neueinstellungen durch Unternehmensberater hervorgehoben; die gute Lage in der Industrie sei auf Dienstleistungsbranchen übersprungen.

Wissensmanager

Klassische Karrieredenkmodelle sehen den Berufserfolg entweder im Wissenschaftsbetrieb oder in der Unternehmenspraxis. Wer jedoch neben dem wissenschaftlichen Talent auch mit Managementfähigkeiten aufwarten kann, hat besondere Chancen. Prominente Beispiele sind etwa August Wilhelm Scheer (Universität des Saarlandes / IDS Scheer) oder der ehemalige Marketingprofessor Hermann Simon, der jetzt die Top-Beratungsfirma Simon, Kucher & Partner führt (mehr Beispiele für Spitzenforscher mit unternehmerischer Ader in der April-Ausgabe des managermagazins).

| | | | |
|--------------|-------------|-----------------|-----------------|
| ← S. 23/24 → | Unternehmen | Märkte | Veranstaltungen |
| | Banken | Gründung | Personalia |
| Beiträge | Bewertung | Rechnungslegung | Vorschau |

Banken

Börsig, Clemens; Breuer, Rolf Deutsche Bank AG

In einer außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats der Deutschen Bank AG hat Dr. Rolf-E. Breuer dem Aufsichtsrat am 2.4.2006 mitgeteilt, dass er sein Mandat zum Ablauf des 3.5.2006 niederlegt. Nach sorgfältiger Prüfung ist der Aufsichtsrat im Einvernehmen mit Dr. Clemens Börsig zu der Auffassung gelangt, dass dieser in den Aufsichtsrat wechseln und dort den Vorsitz übernehmen soll. Der Aufsichtsrat hat außerdem Anthony Di Iorio und Dr. Hugo Bänziger mit Wirkung ab 4.5.2006 zu neuen Mitgliedern des Vorstands bestellt. Di Iorio übernimmt die Leitung des Finanzbereichs (Chief Financial Officer). Dr. Bänziger erhält die Zuständigkeit für das Risikomanagement (Chief Risk Officer).

Morano, Vittorio Pignatti Lehman Brothers

Bei der US-Investmentbank ist Vittorio Pignatti Morano seit Anfang April für das europäische Private-Equity-Geschäft zuständig. Unter seiner Führung werden einige neue europäische Beteiligungsfonds aufgelegt werden.

Puffer, Manfred Bear Stearns

Die US-Investmentbank hat Manfred Puffer als Manager für das Geschäft mit strategischen Finanzierungen in Deutschland, Österreich und Osteuropa zu sich geholt. Der 42-Jährige war bislang bei der WestLB für das Investmentbanking zuständig.

Finanzdienstleister

de Daniel, Dominik Adecco

Der Schweizer Personalvermittler hat den deutschen Manager Dominik de Daniel als Finanzchef eingesetzt. Der 30-jährige übernimmt seine neue Funktion mit sofortiger Wirkung. De Daniel hatte die gleiche Funktion bisher beim deutschen Fachkräftenvermittler DIS ausgeübt, der von den Schweizern übernommen worden ist.

Dennert, Roland Cipio Partners

Cipio Partners hat die Ernennung von Roland Dennert zum Partner bekanntgegeben. Dennert hat erfolgreich eine Reihe von

Andreas Creutzmann: Vorsitzender der IACVA-Germany zum Professor ernannt

► Andreas Creutzmann wurde zum Professor an der SRH Hochschule in Calw ernannt. Seit Mitte 2005 ist er dort - neben seiner Tätigkeit als WP/StB - bereits als Arbeitsbereichsleiter für Unternehmensbewertung und Value Based Management tätig. Creutzmann ist Vorstandsvorsitzender der PKF Valuation & Advisory AG, einer auf Unternehmensbewertungen und betriebswirtschaftliche Beratung spezialisierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sowie geschäftsführender Gesellschafter der Creutzmann & Co. GmbH, einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Landau.

Creutzmann, der darüber hinaus Vorstandsvorsitzender der IACVA-Germany e.V. ist, will mit dem Verband ein neues Berufsbild, den Certified Valuation Advisor (CVA), in Deutschland, Österreich und der Schweiz etablieren. Dabei handelt es sich um ein Examen für Unternehmensbewerter, die durch ihr Bestehen ihre Qualifikation auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung dokumentieren.



europäischen und israelischen Investments betreut und Firmen wie Jungo, Ipanema Technologies und Bitboys wesentlich bei ihrer Entwicklung unterstützt, seitdem er im letzten Jahr zu Cipio Partners gestoßen ist.

Wöhrl, Dagmar Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dagmar Wöhrl, MdB, ist in den Aufsichtsrat des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim berufen worden.

Außer Dagmar Wöhrl gehören dem Aufsichtsrat des ZEW derzeit u.a. an: Gerhard Stratthaus MdL (Vorsitzender), Finanzminister des Landes Baden-Württemberg, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Strube, Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF Aktiengesellschaft, Prof. Axel Börsch-Supan, Ph.D., Universität Mannheim, Ministerialdirektor Dr. Friedrich Bullinger, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein, Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otto H. Jacobs, Universität Mannheim.

Peterseim, Markus; Leichtfuß, Reinhold Boston Consulting Group

Neue Geschäftsführer und Partner im Frankfurter Büro der BCG-Unternehmensberatung werden Markus Peterseim und Reinhold Leichtfuß. Der 41-jährige Peterseim verstärkt die Pharma- und Gesundheitsbranche. Leichtfuß, 50, wird den Bereich Retailbanking in Deutschland leiten.

Mustermäßige Karrieren

Ohne Dokortitel zum Berufsprofessor ernannt

► Einen Dokortitel hat er zwar nicht, trotzdem wurde der in Römerberg wohnende Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Andreas Creutzmann (38) jetzt zum Professor an der SRH Hochschule in Calw ernannt. Grundlage hierfür waren die Gutachten zweier unabhängiger sachverständiger Professoren, die Creutzmanns Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten bestätigten. Das Ministerium für Wissen-

schaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg stimmte daraufhin der Professur von Creutzmann zu.

Andreas Creutzmann, der Integrität, Fleiß, Selbstdisziplin und Zielklarheit als sein Erfolgsrezept bezeichnet, freut sich über die Ernennung um so mehr, als es sich hierbei nicht um eine Honorar-, sondern um eine Berufsprofessur handelt. Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, der Vorstandsvorsitzende der Frankfurter Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Pfk Valuation & Advisory AG“ und geschäftsführender Gesellschafter der Creutzmann & Co. GmbH, einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Landau, unterrichtete



Will neues Berufsbild etablieren: Andreas Creutzmann.

bis zum Sommer 2005 als Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Ludwigshafen. Seitdem lehrt er in Calw im Masterstudiengang Steuern und Rechnungslegung.

Creutzmann will ein neues Berufsbild, den Certified Valuation Advisor (CVA), in Deutschland, Österreich und der Schweiz etablieren. Dabei handelt es sich um ein Examen für Unternehmensbewerter, die durch ihr Bestehen ihre Qualifikation auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung dokumentieren. Creutzmann sieht in seiner Tätigkeit als Hochschullehrer die optimale Verbindung zwischen Theorie und Praxis, wobei die praktische Tätigkeit auch in Zukunft bei ihm nach wie vor den Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit bildet.

Das innere Gleichgewicht ist ihm wichtig. Mit seiner Frau und den beiden Kindern verbringt er deshalb so viel Zeit wie möglich. Der FCK-Fan treibt Sport (Laufen, Golf) und mentales Training und hat ein einfaches Lebensmotto: „Wer mit sich nicht im Reinen ist, kommt auch mit anderen Menschen nicht zurecht“. (mig/Fotos: Lenz-Archiv, privat)

| | | | |
|--------------|-------------|-----------------|-----------------|
| ← S. 23/24 → | Unternehmen | Märkte | Veranstaltungen |
| | Banken | Gründung | Personalia |
| Beiträge | Bewertung | Rechnungslegung | Vorschau |

Unternehmen

Martucci, Michele Rising Star AG

Die Rising Star AG hat am 08.03.2007 Michele Martucci als neues Mitglied in den Verwaltungsrat berufen. Mit der Ernennung will die Rising Star AG ihren Wachstumskurs verstärken. Martucci ist seit über 25 Jahren am Finanzplatz Zürich aktiv. Bei der Müller Möhl Group in Zürich war er Mitglied der Geschäftsleitung und CFO. Er begleitet aufgrund seiner langjährigen Expertise in der Finanzindustrie für vermögende Schweizer Familien Mandate im Beirat und Anlageausschuss mehrerer Family Offices. Im April 2006 gründete er das Unternehmen Smartinvest AG, das seitdem in der Schweiz zu den Topadressen zählt, wenn es um die Betreuung von sehr vermögenden Familien geht.

Hlubek, Mathias; Ganz, Mathias Deutsche Börse AG

Im Vorstand der Deutschen Börse kommt es zu Veränderungen: Matthias Ganz und Mathias Hlubek haben ihre Ämter als Vorstände mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Die Dienstverträge wurden in freundschaftlichem Einvernehmen aufgehoben.

Ganz (43) zeichnete seit Anfang 2003 für den Bereich Operations verantwortlich. Er wechselte 1993 zur Deutschen Börse. Dem Vorstand des Unternehmens gehörte er als Chief Operating Officer seit 2003 an. Hlubek (43) war seit 2001 Finanzvorstand der Deutschen Börse. Er kam 1999 zur Deutschen Börse und wurde im Jahr 2001 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Er war Chief Financial Officer und auch verantwortlich für das Corporate Center sowie für den Bereich Market Data & Analytics. In Hlubeks Zeit als Finanzvorstand fielen der erfolgreiche Börsengang der Deutschen Börse und eine Reihe von Transaktionen wie die vollständige Übernahme von Clearstream im Jahr 2002.

Bis auf Weiteres wird der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Börse Reto Francioni den Bereich von Hlubek zusätzlich zu seinen Aufgaben übernehmen. Die Aufgaben von Ganz übernehmen die übrigen Vorstandsmitglieder in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen.

Nordhoff, Klaus Catalis N.V.

Klaus Nordhoff ist seit 01.03.2007 im Vorstand der Catalis N.V. für das Finanzressort verantwortlich.

Vorstand des IACVA-Germany informiert über Ausbildung zum CVA

► Die IACVA-Germany (International Association of Consultants, Valuers and Analysts-Germany e.V.) ist der erste Berufsverband für Unternehmensbewerter (Bewertungsprofessionals) in Deutschland. Der Vorstand besteht aus CVA Dr. Christian Aders, WP/StB/CVA Prof. Andreas Creutzmann (Vorstandsvorsitzender, s. Foto), M.S. Willis E. Eayrs (stellvertr. Vorsitzender), CVA Wolfgang Essler (Vorstand für internationale Zusammenarbeit), Prof. Dr. Dirk Hachmeister, CVA Prof. Dr. Klaus Henselmann (Vorstand für Qualitätssicherung), CVA Wolfgang Kniest (Mitglied der Zulassungskommission), Dr. Peter Löhnert, WP/StB/CVA Dr. Ulrich Moser (stellvertr. Vorsitzender der Zulassungskommission), CVA Prof. Dr. Bernhard Schwetzler (Vorstand für Zulassung und Examen), CVA Jörg Vonnemann, CVA Stephan Waßmer (Finanzvorstand). Die IACVA-Germany

geht zurück auf die National Association of Certified Valuation Analysts. Die NACVA ist in den USA Marktführer bei der Ausbildung von Bewertungsprofessionals und hat dort mehr als 6000 Mitglieder. Auch in 2007 bietet die IACVA-Germany erneut Vorbereitungstrainings und Examen zum CVA (Certified Valuation Analyst) an. Der Trainings- und Examenstoff orientiert sich am Prozess der Unternehmensbewertung und wird durch weitere Module, wie z.B. die Bewertung immaterieller Vermögenswerte und Bewertungen im Rahmen der Kaufpreisallokation und des Impairment Tests ergänzt. Dieses Jahr finden sechs Trainingswochen und Examenstermine in Deutschland statt (Anfragen: info@iacva.de, www.iacva.de).



Prof. Creutzmann

Finanzdienstleister

Varnholt, Burkhard P. Bank Sarasin & Cie AG

Als Chief Investment Officer (CIO) und neuer Leiter des Geschäftsbereichs Asset Management, Products & Sales wird Burkhard P. Varnholt (38) bis spätestens 01.09.2007 Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Sarasin & Cie AG. Als zentralen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie der Bank Sarasin wird Varnholt in seiner Funktion insbesondere die Aufgabe wahrnehmen, die Kernkompetenzen im Asset Management sowie das Produktangebot der Bank weiter zu entwickeln.

Niederle, Christian Network Corporate Finance GmbH & Co. KG

Christian Niederle hat zum 01.01.2007 den Kreis der Managing Partner der Network Corporate Finance GmbH & Co. KG erweitert.

Zuvor war Niederle (39) mehr als zehn Jahre im Corporate Finance-Bereich bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zuletzt als Direktor tätig. In seiner Funktion hat er zahlreiche internationale Equity Capital Markets-Transaktionen und eine Reihe von M&A-Transaktionen erfolgreich geführt.

TOP-JOB

Andreas Creutzmann,

Vorstandsvorsitzender des neu gegründeten IACVA-Germany (International Association of Consultants, Valuers and Analysts-Germany), des Berufsverbands für Unternehmensbewerter in Deutschland:

„Zentrale Aufgabe der Germany wird es sein, einen eigenständigen Qualifikationsnachweis für Unternehmensbewerter in Deutschland zu etablieren. Jetzt schon wird deutlich, dass zu den Zulassungsvoraussetzungen zum Examen zum Certified Value Advisor (CVA) eine dreijährige Beruf-



spraxis plus ein Nachweis über praktische Kenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung gehören werden. Zum Qualifikationsnachweis wird dann in jedem Fall eine dreiteilige Prüfung kommen, die aus einem Fragenkomplex, einer Fallbearbeitung und einer mündlichen Prüfung bestehen wird.“

Qualifikationsnachweis für Unternehmensbewerter ein Ziel

Andreas Creutzmann ist Vorstandsvorsitzender des ersten Berufsverbandes auf diesem Gebiet – Amerikanische Vorbilder

► In Deutschland haben Experten auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung den ersten Berufsverband für Unternehmensbewerter gegründet. Vorstandsvorsitzender ist der 38-jährige, auf dieses Gebiet spezialisierte Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Andreas Creutzmann, geschäftsführender Gesellschafter einer in Landau ansässigen Gesellschaft, die auf diesem Feld tätig ist, und Lehrbeauftragter für Unternehmensbewertung in Mannheim.

Die International Association of Consultants, Valuers and Analysts Germany (IACVA-Germany, www.iacva.de), orientierte sich an amerikanischen Vorbildern, so Creutzmann im Gespräch

mit der RHEINPFALZ. Dort arbeiten über 12.000 zertifizierte Unternehmensbewerter. In Deutschland gebe es noch keinen eigenständigen Qualifikationsnachweis für diese Berufsgruppe, es fehle auch ein Verband, der Unternehmensbewerter aus- und fortbildet und sie bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Auf dem Feld der Unternehmensbewertung tummeln sich hier zu Lande Wirtschaftsprüfer, Investimentmanager, Steuerberater, Analysten, Unternehmensberater, Controller und spezialisierte Rechtsanwälte. Angesichts dieser Vielfalt und der hohen Bedeutung von Unternehmensbewertungen wäre ein eigenständiger Qualitätsnachweis dringend geboten, findet Creutzmann.

Unternehmen müssen auf Grund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften bei Fusionen und beim Ausscheiden von Minderheitsaktionären aus einer Aktiengesellschaft bewertet werden. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Anlässen für professionelle Unternehmensbewertungen, etwa beim Ausscheiden eines Gesellschafters, bei Umstrukturierungen und Vermögensübertragungen, anlässlich von Bilanzierungsvorschriften oder Kapitalbeteiligungen. Eine Plattform und ein Netzwerk aller interessierter Profis könnte helfen, diese Fragestellungen kompetent angehen zu können.

Im November finden die ersten Vorbereitungsstrahlungen auf das Examen zum Certified Value Advisor (CVA) statt, vermutlich am wichtigsten deutschen Finanzplatz Frankfurt. Dort ist Creutzmann als Vorstandsvorsitzender der auf Unternehmensbewertungen spezialisierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GC Corporate Finance AG präsent. Das Examen zum zertifizierten Unternehmensbewerter setzt bislang eine dreijährige Berufspraxis und einen Nachweis über praktische Kenntnisse in der Bewertung von Unternehmen voraus. Die



A. Creutzmann

Prüfung selbst werde aus einem Fragebogenkomplex, einer Fallbearbeitung und einem mündlichen Teil bestehen. Die IACVA-Germany sieht eine wichtige Aufgabe darin, einen hohen Qualifikationsnachweis für Bewertungspersonals aller Berufsgruppen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu etablieren. Sowohl Wirtschaftsprüfer als auch Analysten würden bei ihren Berufsexamina nur teilweise auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung geprüft, argumentiert Creutzmann. Der Schwerpunkt der Ausbildung zum Wirtschaftsprüfer beispielsweise liegt auf dem Gebiet der Rechnungslegung sowie der Beherrschung entsprechender Prüfungsstandards und -techniken. (gau)

Unternehmensbewertung

Erster deutscher Berufsverband gegründet

Mit elf Gründungsmitgliedern ist am 26. Februar 2005 in Frankfurt der erste deutsche Berufsverband für Unternehmensbewerter



IACVA (International Association of Consultants, Valuers and Analysts Germany) gegründet worden. Der Verband will Aus- und Weiterbildung von Unternehmensbewertern fördern, sie bei ihrer Arbeit unterstützen, eine Networking-Plattform schaffen und einen Qualitätsnachweis für Unternehmensbewerter im deutschsprachigen Raum etablieren.

Der IACVA orientiert sich an dem US-Verband NACVA, der im 15. Jahr seines Bestehens mehr als 6.000 Mitglieder zählt. Zum ersten Vorstandsvorsitzenden wurde Andreas Creutzmann gewählt.

Der Gründungsvorsitzende
Andreas Creutzmann



Dienstwagenrechner

Firmenwagen oder Gehaltserhöhung? Womit fahren Sie besser?



Prozessfinanzierung

Wie Sie mit fremdem Geld für Ihr Recht streiten.



Sumpf unterm Stern

Bei Daimler-Chrysler erreicht der Skandal um Graumarktgeschäfte den Vorstand

HANDELSBLATT.COM

HANDELSBLATT TOPIX

NEU! HANDELSBLATT.BIZ

HANDELSBLATT ZEITUNG - ePAPER

Di., 29.03.2005, 19:04

Loggen Sie sich bitte ein!



➔ RECHT + STEUERN * BETRIEBSWIRTSCHAFT * BILANZIERUNG

Erster Berufsverband für Unternehmensbewerter in Deutschland gegründet - Marktführer in den USA jetzt auch in Deutschland

Das Devisencenter bei Handelsblatt.com - alles Rund um Dollar, Yen, Pound, etc.

Renommierte Experten auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung haben am 26. 2. 2005 in Frankfurt die IACVA-Germany (International Association of Consultants, Valuers and Analysts-Germany) gegründet. Damit wurde der Grundstein für den ersten Berufsverband für Unternehmensbewerter in Deutschland gelegt. Die IACVA-Germany will Ausbildung, kontinuierliche Weiterbildung und Support von Unternehmensbewertern ("Bewertungsprofessionals") bei der Bewertung von Unternehmen und immateriellen Vermögensgegenständen fördern. Dabei will sie einen hohen Qualifikationsnachweis für Unternehmensbewerter in Deutschland, Österreich und der Schweiz etablieren und ihre Mitglieder bei der Durchführung von Unternehmensbewertungen unterstützen.

Die IACVA-Germany geht zurück auf die National Association of Certified Valuation Analysts (kurz: NACVA, www.nacva.com). Die NACVA ist in den USA Marktführer bei der Ausbildung von Bewertungsprofessionals und hat dort mehr als 6000 Mitglieder. Sie zertifiziert seit 1990 Bewertungsprofessionals und unterstützt sie bei ihrer täglichen Arbeit. Unternehmensbewertungen werden in Deutschland professionell u. a. von Wirtschaftsprüfern, Analysten, Investmentmanagern, Unternehmensberatern, Controllern, Steuerberatern und spezialisierten Rechtsanwälten durchgeführt. In Deutschland gab es bisher für diese

SUCHE

Firmen

* zum Depot

UNTERNEHMEN

Industrie
Banken + Versicherungen
Handel + Dienstleistungen
IT + Medien
Mittelstand
Investor Relations Center

POLITIK

Deutschland
International
Konjunkturdaten
Handelsblatt-Indikatoren

 **ePaper** - elektronische Zeitung im Originallayout

| | |
|--------------------------|---|
| TECHNOLOGIE | Berufsgruppen weder einen eigenständigen Qualifikationsnachweis noch einen Berufsverband, der die Ausbildung und Fortbildung zum Unternehmensbewerter förderte und unterstützte. |
| Cebit-Special | Unternehmensbewertungen müssen aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften bei Fusionen und beim Ausscheiden von Minderheitsaktionären aus einer Aktiengesellschaft (Squeeze out) durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Anlässen, bei denen Unternehmensbewertungen i. d. R. von Bewertungsprofessionals durchgeführt werden. Hierzu gehören die Bewertungen beim Ausscheiden eines Gesellschafters aus dem Unternehmen, steuerliche Bewertungen bei Umstrukturierungen von Unternehmen und Vermögensübertragungen, Bewertungen aufgrund von Bilanzierungsvorschriften nach HGB, IFRS und US-GAAP, Bewertungen anlässlich von Kapitalbeteiligungen von Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, Bewertungen von immateriellen Vermögensgegenständen (Kundenstamm, Marken, Lizenzen, etc.) sowie Bewertungen im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung. |
| IT-Trends + Internet | |
| Forschung + Innovation | |
| Produkte + Anwendungen | |
| Mobile Special | |
| Navigator | |
| Tipps für Anwender | |
| E-People | |
| BÖRSE | Zum Vorstandsvorsitzenden der IACVA-Germany wurde WP/StB <i>Andreas Creutzmann</i> (GC Corporate Finance AG) gewählt. "Eine wichtige Aufgabe unseres Verbandes besteht darin, einen hohen Qualifikationsnachweis für Bewertungsprofessionals aller Berufsgruppen in Deutschland zu etablieren. Sowohl Wirtschaftsprüfer als auch Analysten werden im Rahmen ihrer Berufsexamina nur teilweise auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung geprüft. IACVA-Germany will einen eigenständigen Qualifikationsnachweis für Unternehmensbewerter in Deutschland etablieren und eine Plattform zum Networking aller an Bewertungsfragen interessierten Professionals aufbauen", sagte <i>Creutzmann</i> in der Gründungsversammlung. Dabei soll eine enge Zusammenarbeit zwischen dem für die Wirtschaftsprüfer zuständigen Berufsverband des IDW und dem führenden Berufsverband für Investment-Professionals in Deutschland, der DVFA Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management, stattfinden. |
| Marktberichte | |
| Börse Inside | |
| Kurse + Charts | |
| Neuemissionen | |
| Rohstoffe + Devisen | |
| Börsenlexikon | |
| VORSORGE + ANLAGE | Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde WP/StB <i>Christoph Wollny</i> (FORENSIKA GmbH), zum Finanzvorstand <i>Stephan Waßmer</i> (Dresdner Bank AG) und zum Vorstand für Zulassungsfragen und Qualitätssicherung <i>Prof. Dr. Klaus Henselmann</i> (Technische Universität Chemnitz) gewählt. Weitere Gründungsmitglieder sind u. a.: <i>Prof. Dr. Bernhard Schwetzler</i> (Handelshochschule Leipzig), <i>Prof. Dr. Dirk</i> |
| Anlagestrategie | |
| Analystenmeinung | |
| Vorsorge + Versicherung | |
| Fondscheck | |
| Zertifikate | |
| Immobilien | |
| Depot | |
| KARRIERE | |
| Arbeit + Geld | |
| Köpfe | |
| Management + Strategie | |
| MBA-Special | |

Stellenangebote
Stellengesuche
Veranstaltungen +
Seminare

Hachmeister (Universität Hohenheim), *Dr. Peter Löhnert* (First Capital Partners), *Dr. Ulrich Moser* (Ernst & Young) und *Wolfgang Kniest* (IACVA vom 28. 2. 2005).

Quelle: DER BETRIEB, 04.03.2005

MEINUNG + ANALYSE

HANDELSBLATT, Donnerstag, 04. März 2005, 13:13 Uhr

RECHT + STEUERN

Betriebswirtschaft
Steuerrecht
Wirtschaftsrecht
Arbeitsrecht

Wenn Sie auf diesen Artikel verweisen möchten, benutzen Sie bitte folgenden Link:

✦ <http://www.handelsblatt.com/pshb?fn=tt&sfn=go&id=957708>



PANORAMA

WEITERE ARTIKEL AUS DER RUBRIK:

SPORT

✦ Einzelfragen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS - IDW veröffentlicht Entwurf einer Stellungnahme zur Rechnungslegung 25. März

AUTO

✦ IFRIC 3 Emission Rights - auch DSR gegen Übernahme in europäisches Recht 25. März

TOOLS

✦ Unbefriedigende Abgrenzung von Eigenkapital und Fremdkapital nach IFRS - IASB wird sich wieder mit Abgrenzung beschäftigen 25. März

Ad-hoc Mitteilungen

✦ IOSCO-Bericht zur Stärkung der Finanzmärkte 24. März

Amtliche Bekanntmachungen

✦ IFAC gründet Aufsichtsgremium 24. März

Geschäftsberichte

✦ DRS 15 vom BMJ bekannt gemacht 24. März

Kurslisten

✦ Vorschläge für Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz 24. März

Tagungsstätten

✦ E-RIC 2 veröffentlicht 24. März

✦ EFRAG lehnt IFRIC 3 zu Emissionsrechten ab 24. März

✦ Fristverlängerung bei Sarbanes-Oxley 24. März

SERVICE

Kundendaten

[Homepage](#) | [Handelsblatt Topix](#) | [Site Map](#) | [Hilfe](#) | [FAQ](#) | [Kontakt](#) | [Mediadaten](#)

[Testzugang Handelsblatt Topix](#) | [Abo Zeitung](#) | [Bücher](#) | [Veranstaltungen](#)

© Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH - Economy.One 2005

Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Bitte beachten Sie auch folgende [Nutzungshinweise](#), die [Datenschutzerklärung](#) und das [Impressum](#).

Newsletter